

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 85 (1976)
Heft: 6

Artikel: Nicht nur Säuglinge...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-974653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht nur Säuglinge...

Die «Kinderkrankenschwester», die richtigerweise diplomierte Schwester für Kinderkrankenpflege, Wochen- und Säuglingspflege heisst (KWS-Schwester), pflegt Kinder von der Geburt bis zum 16. Altersjahr. Das bedeutet, sie muss die Pflege und ihr Verhalten verschiedenen Altersstufen anpassen können. Das hat sie in ihrer dreijährigen Ausbildung gelernt, wo sie praktisch und theoretisch gründliche Kenntnisse in Krankenpflege, Psychologie und Pädagogik erwarb. Sie muss die verschiedensten Pflegesituationen meistern können: bei einer Frühgeburt, bei Neugeborenen, Kleinkindern, Heranwachsenden und sogar bei Erwachsenen, beispielsweise auf der Entbindungsstation oder der gynäkologischen Abteilung.

Wenn sie sich mit einem Neugeborenen und seiner Mutter befasst, die vielleicht ängstlich oder abweisend ist, bemüht sie sich, die Freude am Kind zu wecken, sie begünstigt die Eltern-Kind-Beziehung allgemein und erleichtert mit Ratschlägen den Übergang von der Betreuung im Spital zum Alltag in der Familie.

Auf einer Abteilung für Kinderkrankenpflege gehört es zu ihrer Aufgabe, Kindern und Eltern verständlich zu machen, dass der Spitalaufenthalt nötig ist, und ihnen zu helfen, die Trennung zu akzeptieren. Da das Kleinkind nicht genau sagen kann, wo es ihm weh tut, muss die Kinderkrankenschwester durch Sinneswahrnehmungen, vor allem durch die ausgebildete Beobachtungsfähigkeit erfassen, was dem kleinen Patienten fehlt, um ihm die richtige Pflege zu geben. Ganz anders ist ihre Verständigung mit älteren Kindern und Jugendlichen.

Die alleinige Tatsache, «Kinder zu lieben», genügt also für die Ausübung dieses Berufes nicht. Gewiss ist Kinderliebe nötig, aber andere Anforderungen wie gute Allgemeinbildung, die Bereitschaft, Neues zu lernen, logisches Denkvermögen, Organisationstalent, Selbstkritik, manuelle Geschicklichkeit und vor allem eine unbeirrbar Begeisterung für diesen Beruf sind ebenso unabdingbar.



Die Lehrerin für Krankenpflege mit einer Schülerin der Kinderkrankenpflege beim klinischen Unterricht

Diese KWS-Schwester beschäftigt sich mit einem kleinen Mädchen. Sie trägt nicht nur durch ihre Pflege zur Genesung des Kindes bei, sondern ist auch für sein seelisches Wohlbefinden verantwortlich

Die Anleitung der Eltern zur Kinderpflege nimmt einen breiten Raum in der Tätigkeit der KWS-Schwester ein. Durch ihre Mittlerstellung zwischen Eltern und Kind, zwischen Arzt und Eltern kann sie den Müttern und Vätern manchen wertvollen praktischen oder erzieherischen Rat geben

